

Nosferatu 2.0 ab Juli in St. Georgen

Theatersommer Wismar startet in die zweite Saison

Wismar/wb. Ein aufregender Sommer soll es werden – 2022 in Wismar. Man feiert das 100-jährige Jubiläum des Horrorklassikers von Friedrich Wilhelm Murnau in der Stadt – »Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens«. Der Theater- und Bühnenverein Wismar e. V. gibt mit seinem Theatersommer-Projekt dem berühmten Filmemacher wie auch der Geschichte Wismars die Ehre. Bereits im vergangenen Jahr konnten fast 4000 Zuschauer in der St. Georgen – Kirche die Auferstehung des Untoten erleben. Auf bisher einmalige Art entwickelte der erfahrene Schauspieler und Regisseur Holger Mahlich ein Drehbuch, das den historischen Filmdreh auf der Bühne lebendig werden lässt. Und nicht nur das. Nosferatu 2.0 ist eine ganz neue Verbindung von traditionellem Theater und besonderem Film. Aus der Symphonie wurde ein Drehtag (- des Grauens) und aus einem Stummfilm eine klangvolle, schaurige wie höchst amüsante Bühnenszenierung. Dabei werden live auf dem Theaterboden der heutigen Zeit die Szenen vergangener Zeiten gedreht und auf eine Leinwand projiziert. Wenn die Klappe zum Drehstart fällt, verstummen jeweils die Schauspieler ganz wie im Original und man erlebt ihre Mimik bei neu arrangierter (Film)Musik, ebenfalls live. Eine besondere Herausforderung hat der Regisseur auf der Bühne, gespielt von Robert Glatzeder. Er stellt den legendären Filmemacher Murnau dar und muss die Schauspieler mit all ihren Marotten und Allüren durch den Drehalltag führen. Zum Glück unterstützt ihn eine mehr als rührige Assistentin. Traudel Sperber als nervöse, aber einfallreiche »Fröhliche«, wurde in dieser Rolle 2021 vom Publikum frenetisch gefeiert. Das Team, das Holger Mahlich besetzt hat, versteht sein Handwerk und ist nun mit Freude auch wieder dabei: Dietmar Lashaine als Schauspiellegende Max

Lehmann als Diva Greta Schröder alias Ellen, Marvin Schulze als verliebter Gustav v. Wangelheim alias Hutter und Leonhard Mahlich in der geheimnisvollen Rolle des Sepet. Wer den neuen Protagonisten Alexander Granach als Knock verkörpert, wird noch nicht verraten. Diesen hat Regisseur Mahlich jetzt ins Stück schreiben können und mit der Erweiterung die Inszenierung auch verlängern gewinnen lassen, wie er in der Vorankündigung beschreibt. »Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr nicht auf coronabedingte Zeitbegrenzung Rücksicht nehmen müssen«, sagt er, »neue Szenen, neues Bühnenbild vom bisherigen Bühnenbildner Falk von Wangelin, die Schauspieler werden es lieben und das Publikum ganz sicher auch«. Die neu hinzugefügte Figur spielt in Murnaus Meisterwerk einen exzentrischen Filmstar, der seinen Regisseur an den Rand eines Nervenzusammenbruchs treibt. Die Mischung der Mimen, Diven, Assistenten und natürlich Vampiren ist grandios unterhaltend, so die Stimmen

der Zuschauer bereits nach den ersten Aufführungen 2021. Es sprach sich herum wie ein Lauffeuer, auch unter denjenigen, die sonst nicht so theateraffin sind. »Wir haben im letzten Jahr noch unter Pandemiebedingungen den Ticketverkauf komplett in eigener Regie durchführen müssen«, berichtet Annette Joppke, die Leiterin des Theatersommer-Projektes. »Dadurch hatten wir unmittelbar im Blick, wie der Verkauf mehr und mehr anzog. Die Besucher kamen aus allen Teilen Deutschlands und darüber hinaus.«

Das Lob nach der Dorniere auch von Seiten der Unterstützer und Förderer macht dementsprechend stolz. Aber wie man so sagt, nach dem Spiel ist vor dem Spiel und so wurden längst die Ärmel hochgekrempelt für die neue Saison auf der Georgenbühne. Tickets kann man über eventim kaufen und natürlich ist auch die Wismarer Tourist-Info mit dem Verkauf dabei. Alle weiteren Informationen findet man unter www.theatersommer-wismar.de

Maren Teß

Regisseur Holger Mahlich:

»Liebes Publikum, ich freue mich, Ihnen dieses Jahr eine um neue Szenen erweiterte Fassung meines Stückes NOSFERATU - EIN DREHTAG DES GRAUENS zeigen zu können. Ich bin ganz sicher, dass Ihnen auch die neu hinzugefügte Figur, die in dem legendären Film eine maßgebliche Rolle spielt, großen Spaß bereiten wird - ein exzentrischer Filmstar, der seinen Regisseur an den Rand des Nervenzusammenbruchs treibt. Erleben Sie erneut einen fanatischen Regisseur, Mimen, Diven, Vampire und eine verzweifelte Regieassistentin.«

Fr., 15.7., 19.30 Uhr;
Sa., 16.7., 19.30 Uhr; Do., 21.7., 19.30 Uhr; Fr., 22.7., 19.30 Uhr; Samstag, 23.7., 19.30 Uhr; FAMILIENTAG, So., 24.7., 16.00 Uhr; Do., 28.7., 19.30 Uhr; Fr., 29.7., 19.30 Uhr; Sa., 30.7., 19.30 Uhr und 23.00 Uhr (Mitternachtsvorstellung); So., 31.7., 16.00 Uhr (Barrierefrei); Do., 4.8., 19.30 Uhr; Fr., 5.8., 19.30 Uhr; Sa., 6.8., 19.30 Uhr.



Szenenfoto aus »Nosferatu – ein Drehtag des Grauens« auf der St.-Georgen-Bühne. Foto: Fotoclub Wismar